

Saarbrücken: Peter Gillo sendet Zeichen gegen rechts

Peter Gillo (SPD) im Interview Regionalverbandschef: Signal gegen die Gefahr von ganz rechts

Interview | Saarbrücken · Der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (SPD) hat im Saarbrücker Schloss eine Resolution gegen Rechtsextremismus angefertigt und trotz Streitigkeiten durchgesetzt. Mit der SZ spricht er über die Verantwortung gegenüber den Teilnehmern der Demos gegen rechts – und sagt, was er von der Kritik der JU und Julis an der Bunt-statt-braun-Kundgebung an diesem Samstag hält.

03.02.2024 , 11:43 Uhr

var(--tw-content)6 Minuten Lesezeit



Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (SPD, Mitte) musste bei der Regionalversammlung am 1. Februar kurz bangen, ob seine „Resolution gegen Rechtsextremismus“ es überhaupt auf die Tagesordnung schafft. Am Ende wurde der Text dennoch einstimmig verabschiedet.

Foto: Stephan Hett/RGV



Von [Aline Pabst](#)

Reporterin

Herr Gillo, wie zufrieden sind Sie mit dem Ausgang der Sitzung?

Peter GILLO Sehr, weil die Stoßrichtung der Resolution die Gleiche geblieben ist. Meine Befürchtung, dass sie relativiert werden könnte durch diverse Änderungsvorschläge hat sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Es ist nach wie vor ein sehr, sehr starkes Signal des Regionalverbandes in die Öffentlichkeit hinein gegen Rechtsextremismus. Davon geht die weitaus größte und leider auch sehr reale Gefahr für unsere Demokratie aus. Die Regionalversammlung hat sich mit der Resolution deutlich positioniert. Ich verstehe, dass es dem einen oder anderen wichtig war, noch in einem kleinen Zusatz darauf hinzuweisen, dass es auch andere Formen des Extremismus gibt, die man im Auge behalten muss. Aber ich bin froh, dass es gelungen ist, ein einstimmiges Ergebnis herbeizuführen.

Im Kreistag Saarlouis wurde vergangene Woche eine ähnliche Resolution verabschiedet. Hat Sie das inspiriert?

GILLO Ich hatte die Idee schon vorher. Ganz sicher war ich mir nach der Demo letzten Freitag, als 7000 Menschen auf dem Schlossplatz standen. Es ist der Platz, von dem aus die jüdische Bevölkerung Saarbrückens in Vernichtungslager deportiert wurde, ein Ort der Unterdrückung in der Zeit des Nationalsozialismus, Standort der Gestapo und Sicherheitspolizei, ein Platz, der viele Opfer gefordert hat. Auf diese Geschichte wurde in der Resolution Bezug genommen. Heute ist der Schlossplatz der Platz des Regionalverbandes. Deshalb bin ich froh, dass die Regionalversammlung zu so einer starken Einigung gekommen ist, die dieser Verantwortung gerecht wird. Der Saarlouiser Text hat da keine Rolle gespielt, ich kannte ihn nicht, als ich mich an den Entwurf setzte.

Info

Das steht in der „Resolution gegen Rechtsextremismus“

„Die Regionalversammlung des Regionalverbandes Saarbrücken ist sich der historischen Verantwortung bewusst, die mit ihrem Sitz im Saarbrücker Schloss

einhergeht. Eingedenk der Tatsache, dass das Schloss einst die regionale Zentrale des nationalsozialistischen Unterdrückungsapparates war, hatte die Regionalversammlung bereits am 5. 2. 2015 in ihrem Beschluss erklärt, dass von hier „nie wieder zu Hass und Verfolgung von Menschen wegen ihrer ethnischen Herkunft, religiösen Überzeugung, sexueller Orientierung oder kulturellen Identität aufgerufen werden darf.“

Der Regionalverband Saarbrücken ist ein Ort der lebendigen Demokratie und der Weltoffenheit. Hier arbeiten tagtäglich demokratische Parteien und Initiativen, Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen, Unternehmen, Gewerkschaften, Verwaltungen und ihre Mitarbeitenden an einer Verbesserung der Lebensumstände der hier lebenden Menschen.

Der im Rahmen des [kürzlich bekannt gewordenen Geheimgesprächs](#) rechtsextremer Politiker, Ideologen und finanzkräftiger Einzelpersonen in der Nähe von Potsdam proklamierte Masterplan zur massenhaften Vertreibung von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund ist menschenverachtend und trifft auf unseren entschiedenen Widerstand. Er ist mit dem Auftrag und Selbstverständnis des Regionalverbandes Saarbrücken nicht vereinbar.

Wir sehen es auch als unseren Auftrag an, allen hier lebenden Menschen Angebote zu ihrer gesellschaftlichen Integration zu machen. Dazu gehören die Aktivitäten der Fraktionen der Regionalversammlung ebenso wie die Arbeit der Verwaltung in Jugendhilfe, Schule, Volkshochschule, Jobcenter, Sozialhilfe, öffentlichem Gesundheitsdienst und Wirtschaftsförderung.

Wir teilen die eindeutigen Hinweise von Wirtschaftsvertretern auf die Notwendigkeit der Einwanderung qualifizierter Menschen aus dem Ausland und eines möglichst schnellen deutschen Spracherwerbs sowie der konsequenten Qualifizierung der hierher zugewanderten Menschen als relevanten Beitrag zur Behebung des Mangels an Arbeits- und Fachkräften. Wir unterstützen die entsprechenden Aktivitäten von Unternehmen, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters zur zügigen Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt. Insbesondere unterstützen wir mit voller Überzeugung das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die für unsere Demokratie aktuell auf die Straße gehen.

Die Regionalversammlung wendet sich gegen jegliche Form von Rassismus und Extremismus. Wir sehen die Zukunft des Regionalverbandes nur in einer

weltoffenen und toleranten Gesellschaft, die allen Menschen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung die gleichen Chancen bietet, unabhängig von ihrem ethnischen, religiösen, sexuellen oder kulturellen Hintergrund.“

Er ist viel schärfer formuliert und richtet sich ganz klar gegen die AfD. War Ihnen das zu heikel?

GILLO Als Direktor des Regionalverbands habe ich eine sogenannte Organfunktion. In dieser darf ich nicht so gegen eine Partei oder Fraktion Stellung beziehen, wie ich das als Privatperson oder Politiker mache. In Saarlouis ging die Initiative von den Fraktionen des Kreistags aus, die da freier sind. Aber jeder weiß, wo ich stehe. Meine Aufgabe bestand darin, klar Stellung zu beziehen und der Text ist so formuliert, dass jedem klar ist, worum es geht.



[Nach Streit im Schloss doch Resolution gegen Rechtsextremismus](#)



Regionalverband Saarbrücken

Nach Streit im Schloss doch Resolution gegen Rechtsextremismus



[„Sind sie ein Nazi, ignorant oder machtgierig?“ – Scharfe Attacken gegen AfD-Landeschef im Saarlouiser Kreistag](#)



Resolution gegen AfD beschlossen

„Sind sie ein Nazi, ignorant oder machtgierig?“ – Scharfe Attacken gegen AfD-Landeschef im Saarlouiser Kreistag

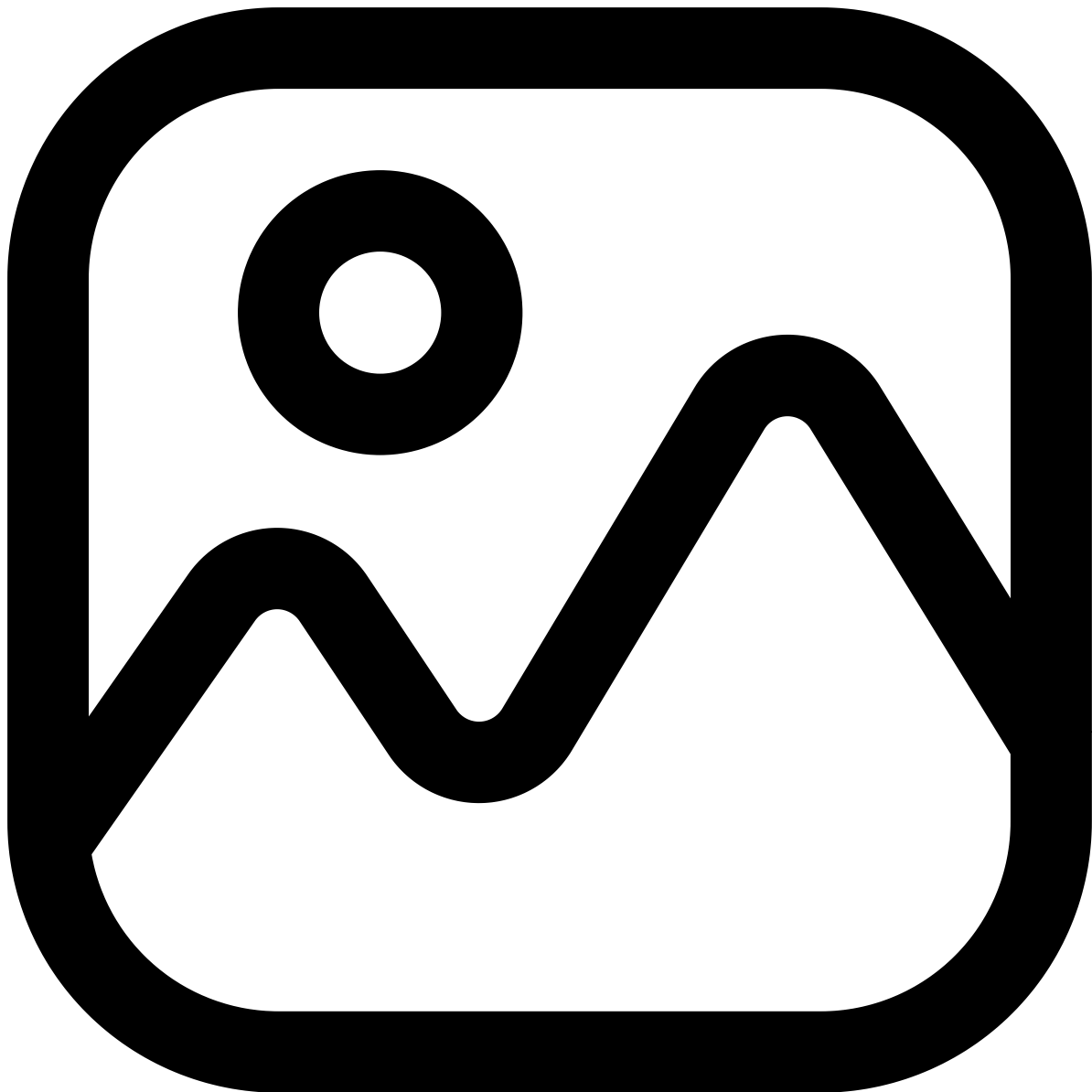
Allerdings gab es Kritik, weil der Text mit heißer Nadel gestrickt war. Wieso wollten Sie nicht bis zur nächsten Sitzung in sechs Wochen warten?

GILLO Ich bin der Auffassung, dass man sich jetzt positionieren muss. Ein großer Teil der Bevölkerung verspürt das Bedürfnis, sich für unsere Demokratie zu engagieren, zu sagen „Nein, ich möchte nicht, dass Menschen mit Migrationshintergrund massenhaft gegen ihren Willen aus Deutschland vertrieben werden“. Das ist eine so klare Haltung aus der Mitte unserer Gesellschaft heraus. Die kommunalen Gebietskörperschaften und damit auch der Regionalverband müssen zeigen, dass wir hinter ihnen stehen und sie unterstützen.



[20 Bilder](#)

7000 demonstrieren in Saarbrücken gegen die AfD



20 Bilder

Foto: BeckerBredel

Vor der geplanten Großdemo von „Bunt statt braun“ am Samstag gab es Streit: Die JU und Julis wollen nicht mit „Linksextremisten“ wie der Antifa und der Kommunistischen Partei demonstrieren, die bei der vergangenen Demo zur Teilnahme aufgerufen hatten.

GILLO Niemand wird gezwungen, mit irgendjemanden zu demonstrieren. „Bunt statt braun“ ist eine Initiative, die vor einigen Jahren extrem erfolgreich war und sehr viele Menschen auf die Straße gebracht hat. Es ist ein sehr breites Bündnis

von Personen, Organisationen und Gewerkschaften, die es jetzt wiederbelebt haben. Sie waren offenbar der Meinung, dass man dieses Bündnis möglichst breit aufstellen sollte. Jetzt kann man sich natürlich an einzelnen Splittergruppen abarbeiten – oder es einfach lassen. Ich würde empfehlen, es zu lassen, aber die JU und Julis müssen das selbst wissen. Ich persönlich war auch nicht mit jeder Aussage einverstanden, die hier am Schlossplatz zu hören war, einige fand ich sogar fahrlässig, wenn das Ziel ist, möglichst viele Menschen und Gruppen zu vereinen. Manches war eher geeignet, zu spalten. Aber das habe ich geschluckt und hingenommen, weil ich weiß, wofür es im Kern geht.



[Streit um Demonstrationen gegen Rechtsextremismus im Saarland](#)



Gegen Rechtsextremismus und die AfD

Streit um Demonstrationen gegen Rechtsextremismus im Saarland



[Bündnis „Bunt statt Braun“ ist zurück – DGB-Chef erklärt: „Das war für uns der Anlass, es wiederzubeleben“](#)



Kundgebung in Saarbrücken geplant

Bündnis „Bunt statt Braun“ ist zurück – DGB-Chef erklärt: „Das war für uns der Anlass, es wiederzubeleben“



[Wir müssen gegen Rechtsextremismus auf die Straße gehen – auch wenn die Antifa mitläuft](#)



Demonstrationen in ganz Deutschland

Wir müssen gegen Rechtsextremismus auf die Straße gehen – auch wenn die Antifa mitläuft

Werden Sie selbst an der Kundgebung auf dem Ludwigsplatz teilnehmen?

GILLO Ja sicher!

Und auch sprechen?

GILLO Ich habe großes Vertrauen in den Organisationskreis und bin sicher, dass ich mich in den meisten Reden wiederfinden werde. Aber ich muss nicht immer selbst am Mikro stehen.



Verschenken sie diesen Artikel an andere, die sich für das Thema interessieren.
Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis
gelesen werden.

1 von 3

-
-
-
-



[Bekannter Süßwarenhändler ist insolvent – auch Filiale im Saarland betroffen](#)

Unternehmen mit 1200 Beschäftigten

Bekannter Süßwarenhändler ist insolvent – auch Filiale im Saarland betroffen

[Fassungslosigkeit im Stadtrat Ottweiler – AfD sorgt für Eklat](#)



„Das heute hat den Vogel abgeschossen“

Fassungslosigkeit im Stadtrat Ottweiler – AfD sorgt für Eklat

[Bürgermeister zur SVE: „Alle Elversberg-Ortsschilder sind mittlerweile geklaut“](#)



Gespräch vor Spiel gegen den FCK

Bürgermeister zur SVE: „Alle Elversberg-Ortsschilder sind mittlerweile geklaut“

[Lafontaine berichtet von Sozialmissbrauch ukrainischer Flüchtlinge in Merzig – was ist dran?](#)



Interview im Deutschlandfunk

Lafontaine berichtet von Sozialmissbrauch ukrainischer Flüchtlinge in Merzig – was ist dran?

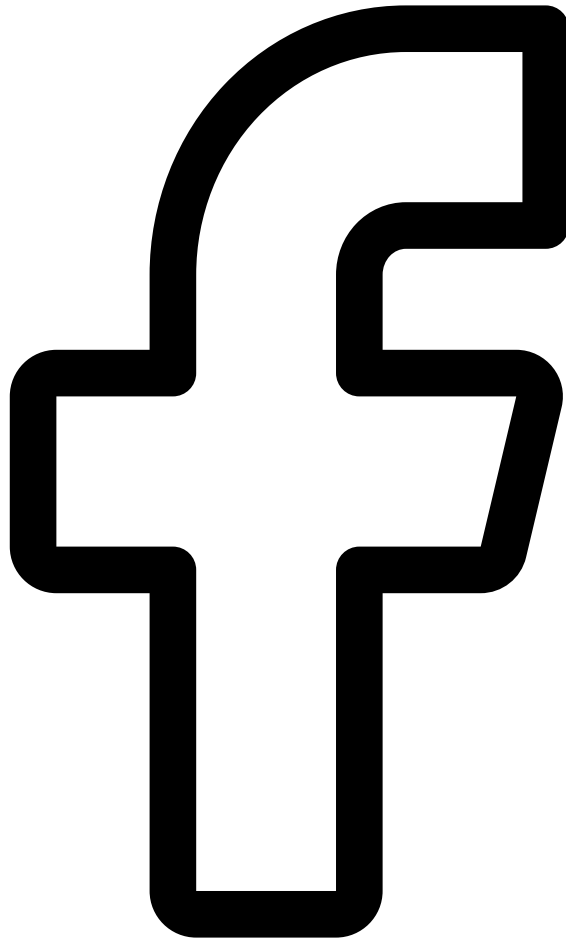
[Wirtschaftsförderin verrät: Diese neuen Geschäfte eröffnen bald in St. Ingbert](#)



Nach mehreren Schließungen

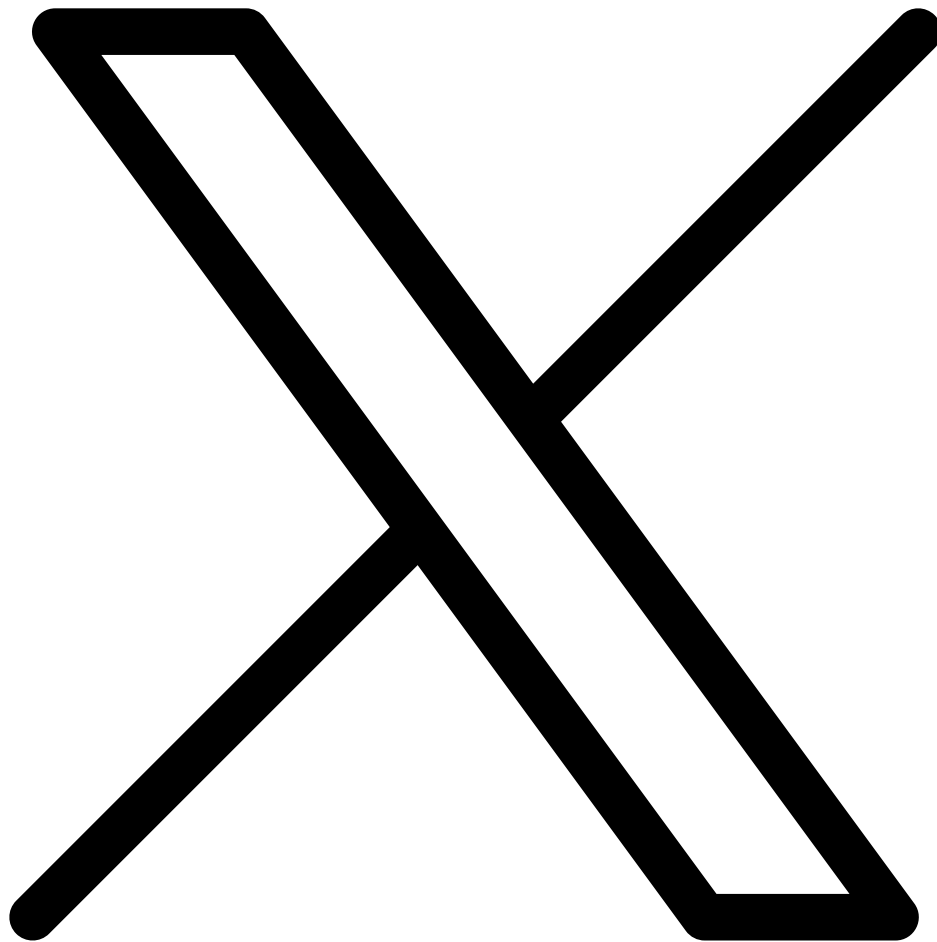
Wirtschaftsförderin verrät: Diese neuen Geschäfte eröffnen bald in St. Ingbert

Soziale Medien



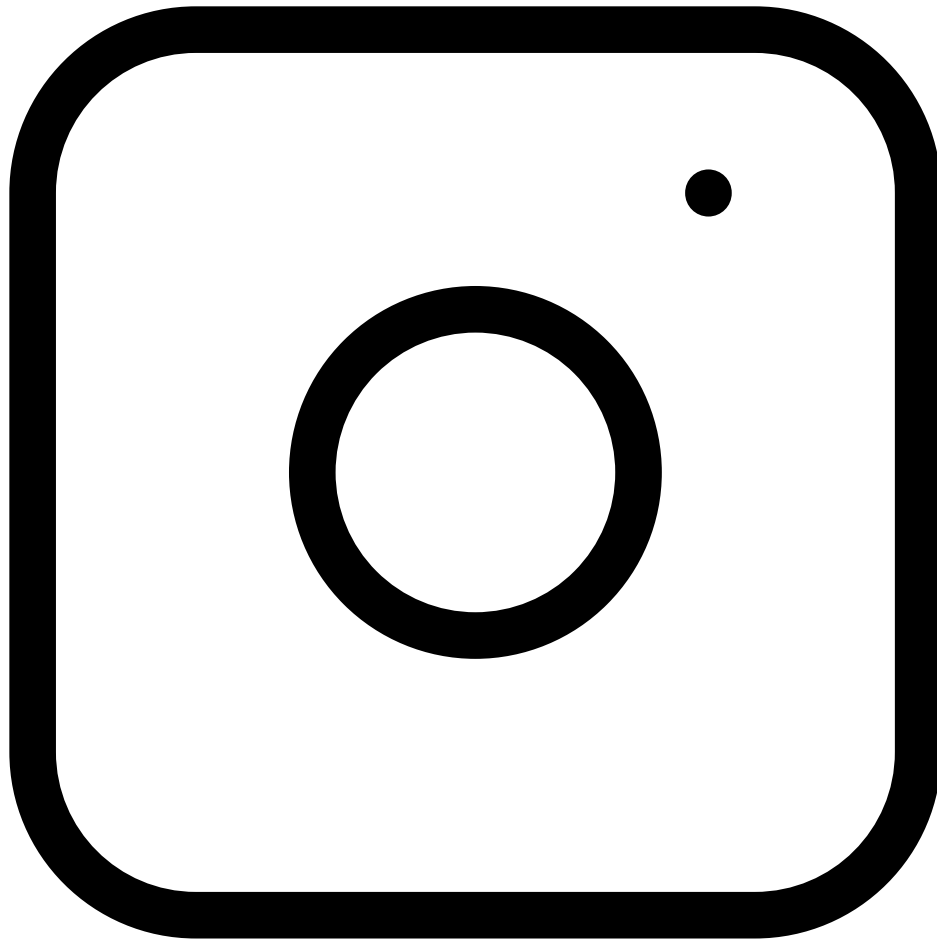
•

www.facebook.com/saarbrueckerzeitung



.

[@szaktuell](#)



-

- [@saarbrueckerzeitung](#)

Services

- [stellenanzeigen.de](#)
- [trauer.de](#)
- [Mediadata](#)

Verlag

- [Saarbrücker Zeitung](#)
- [Pfälzischer Merkur](#)
- [Trierischer Volksfreund](#)
- [Mediengruppe Rheinische Post](#)

Rechtliches

- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)
- [AGB](#)
- [Hinweisgebersystem](#)

© Saarbrücker Zeitung | Alle Rechte vorbehalten